# Oeffentlicher Anzeiger.

## Beilage des Amtsblatts № 50. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 11ten Dezember 1844.

### Bekanntmachungen.

1) Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von Brenn- und Nutzhölzern im Forstreviere Wigodda stehen folgende Lizitations-Termine an:

| | Namen der Forstbeläufe. | pro Januar 1845 | pro Februar 1845 | pro März 1845 | Versammlungs-Ort. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Groddeck . . | 2 | 6 | 3 | Vormittags 10 Uhr im Forsthaus Haasenwinkel. |
| 2 | Driczmin . . | 9 | 10 | 5 | " " " in der Pustkowie Grzybeck. |
| 3 | Neuhaus . . | 16 | 12 | 6 | " " " auf dem jedesmaligen Schlage Jagen 120/139. |
| 4 | Osche . . . | 22 | 13 | 8 | " " " im Gasthofe zum Anker in Osche. |
| 5 | Adlershorst | 23 | 17 | 17 | " " " auf dem Sections-Gestell zwischen den Beläufen Adlerhorst und Altfließ in der Nähe der Czirkowa. |
| 6 | Altfließ | | | | |
| 7 | Charlotttenthal | 29 | 19 | — | " " " auf dem Schlage No. 277. des Belaufs Charlottenthal. |
| 8 | Jagdhaus | | | | |
| 9 | Pfalzplatz | | | | |
| 10 | Rehberg | | | | |
| 11 | Labodda | 27 | 20 | 19 | " " " im Kruge zu Schlachta. |
| 12 | Rosenthal | | | | |
| 13 | Königsbruch | | | | |

welches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Zahlung sofort an den anwesenden Geld-Erheber erfolgen muß, und Holz-Verkäufe aus freier Hand nicht mehr statt finden. Osche, den 30sten November 1844.

Der Königl. Oberförster.

2) Die am 1sten Januar 1845 pachtlos werdende niedere Jagd auf der Feldmark Gr. Bandtken soll anderweit auf 6 Jahre 5 Monate meistbietend verpachtet werden.

Zu dem Ende ist ein Lizitations-Termin auf den 27sten Dezember c. Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe zum deutschen Hause in Garnsee anberaumt worden, wozu Pachtliebhaber ergebenst eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden.

Jammi, den 30sten November 1844.

Der Königl. Oberförster.

3) Der Neubau einer Brücke über einen Entwässerungs-Graben innerhalb der Forstparzelle VII. belaufs Jaroslo auf 86 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. veranschlagt, soll an den Mindestfordernden im Entrepriese überlassen werden.

Es steht hiezu ein Termin am 23sten d. M. Vormittags 10 Uhr hieselbst an, wozu Unternehmungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kosten-Anschlag und die Bedingungen im Termin vorgelegt werden.

Der Schluß des Termins erfolgt 12 Uhr Mittags.

Lonkorsz, den 3ten Dezember 1844.

Der Königl. Oberförster.

4) Um die Gärten des Forstetablissements Wilhelmsbruch soll eine lebendige Hecke, deren Kosten auf 26 Rthlr. 4 sgr. veranschlagt sind, angelegt und diese Anlage dem Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu habe ich einen Termin auf den 23sten k. Mts. Nachmittags 3 Uhr in meiner hiesigen Dienstwohnung anberaumt, zu welchem ich geeignete Unternehmer hiermit einlade. Der Anschlag ist auch bereits früher in den gewöhnlichen Geschäftsstunden hier einzusehen.

Forsthaus Klein-Lutau, den 26sten November 1844.

Der Oberförster Wilmanns.

## Vorladungen.

5) Patrimonialgericht Prochnow.

Bei der nothwendigen Subhastation des zu Neu-Prochnow belegenen im Hypothekenbuche No. IV. verzeichneten den Erben des Gottfried Ladwig gehörigen Bauerhofes, auf welchem Rubrica III. No. I. ex obligatione vom 26sten Juni 1805 Fünfhundert Thaler Darlehn zu 5 Prozent verzinslich, für den zu Spechtsdorf verstorbenen Prediger Böck zur künftigen Eintragung notirt stehen, ist die gedachte Forderung an Kapital und Zinsen mit 602 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. zur Hebung gekommen, und da das Documentum ex quo nicht hat produzirt werden können eine Spezialmasse gebildet worden.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber, oder sonst Berechtigte Ansprüche an diese Spezialmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese spätestens bis zu dem auf den 17ten Januar 1845 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclusion geltend zu machen.

Tytz, den 19ten September 1844.

6) **Patrimonialgericht Prochnow.**

Bei der nothwendigen Subhastation des zu Neu-Prochnow belegenen sub Nro. I. IV. verzeichneten den Ladwigschen Erben gehörigen Bauerhofes, auf welchem Rubr. III. Nro. 5. ex obligatione vom 28sten Mai 1807 des Gottfried Ladwig Zweihundert Thaler Darlehn zu 5 pCt. für den Ludwig v. Germar auf Preußendorf, früher auf Prochnow, zur künftigen Eintragung notirt stehen, ist die gedachte Forderung mit 67 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf. zur Hebung gekommen, und da das Documentum ex quo nicht hat produzirt werden können, eine Spezialmasse gebildet worden.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst berechtigte Ansprüche an diese Spezialmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese spätestens bis zu dem auf den 28sten März 1845 V.-M. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclusion geltend zu machen.

Tytz, den 20sten November 1844.

---

7) **Patrimonialgericht Prochnow.**

Bei der nothwendigen Subhastation des zu Neu-Prochnow belegenen sub Nro. IX. registrirten, den Gottfried Ladwigschen Erben gehörigen Bauerhofes, auf welchem Rubrica III. Nro. 4. aus der Obligation vom 19ten Mai 1806 des Gottfried Ladwig 100 Rthlr. Darlehn zu 5 Prozent verzinslich für den Prediger Böck zu Spechtsdorf zur künftigen Eintragung notirt stehen, ist die gedachte Forderung mit 118 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. zur Hebung gekommen, und da das Documentum ex quo nicht hat producirt werden können, eine Specialmasse gebildet worden.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst berechtigte Ansprüche an diese Specialmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese spätestens bis zu dem auf den 28sten März 1845 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine bei Vermeidung der Präklusion geltend zu machen. Tytz, den 20sten November 1844.

---

## Verkauf von Grundstücken.

8) **Nothwendiger Verkauf.**

Das in der Stadt Podgórz am Gniefkower Thor sub Nro. 19. belegene freie bürgerliche Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, 3 Gärten, einem wüsten Bauplatze und 2 Morgen magdeburgisch Acker und Wiese, abgeschätzt auf 1215 Rthlr. 22 sgr. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 5ten Januar 1845 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Thorn, den 17ten September 1844.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

---

9) **Nothwendiger Verkauf.**

**Königl. Land- und Stadtgericht Graudenz.**

Das zu Sarosle sub Nro. 31. belegene, den Bartholomäus Topalewskischen

Eheleuten gehörige Käthnergrundstück von 1 ½ Morgen kulmisch, taxirt auf 117 Rthlr. 17 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termine den 18ten März fut. V. M. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

10) **Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Riesenburg.**

Das sub Nro. 156. des Hypothekenbuchs hiesiger Stadt belegene, gerichtlich auf 657 Rthlr. 29 sgr. taxirte Bürgergrundstück, wozu ein Ackerplan von 9 Morgen 114 [] Ruthen preußisch gehört, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Termine den 4ten März 1845 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Wollenschläger, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtsstunden im Bureau II. eingesehen werden.

---

11) **Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Schwetz.**

Das den Erben der Wittwe Dorothea Kobylinska gehörige, in der Stadt Schwetz sub Nro. 141. belegene Grundstück, Hökerbude genannt, wozu ein Garten auf Topolinnen und ein Garten auf Chmielniken gehört, abgeschätzt auf 67 Rthlr. 8 sgr. 10 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 19ten März 1845 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, der jüdische Kaufmann Samuel Fabian, sowie die noch nicht legitimirten Erben der Catharina Andrzejewska geb. Kobylinska werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

12) **Nothwendiger Verkauf.**

**Land- und Stadtgericht Pr. Friedland.**

Das dem pensionirten Kreissekretair Harbarth und dessen Ehegattin gehörige Vorwerk Beatenhoff in den Feldmarken der Stadt Pr. Friedland, abgeschätzt auf 25,917 Rthlr. 6 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den 26sten Juni 1845 Vormittags 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

---

13) Unser kantonfreies Grundstück auf Marcushof Nro. 48. in der fruchtbarsten Gegend, 2 Meilen von Elbing, 3 Meilen von Marienburg gelegen, mit 103 ½ Morgen kulmisch, des besten Acker- und Wiesenlandes erster Klasse, wovon 4 Morgen mit Waizen, 5 Morgen mit Raps und Rips, 6 Morgen mit Roggen besäet, und 10 Morgen zu Gerste bestellt sind, wollen wir, um uns in den Ruhestand zu versetzen: Montag, als den 20sten Januar 1845 in freiwilliger

Auktion an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkaufen. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Hälfte der Kaufsumme zur ersten Hypothek stehen bleiben kann, alles Uebrige aber am Auktionstage bekannt gemacht werden wird. Marcushof, im November 1844.

Jacob Conrad und Frau.

## Verpachtung.

14) Das Pfarrwittwenstift zu Gr. Nebrau bestehend aus einem Wohnhause, einer kleinen Scheune und einem Viehstall, beide letztere unter einem Dache, einem Obst- und Gemüsegarten nebst 1¼ Morgen culmisch Ackerland, soll höherer Bestimmung zufolge, mit allen Rechten, die demselben als einem Kirchengrundstücke zustehen, öffentlich an den Meistbietenden vom 1sten April f. bis dahin 1851 verpachtet werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf den 18ten Dezember c. Nachmittags 3 Uhr in unserm Bureau anberaumt, und laden Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Marienwerder, den 22sten November 1844.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

## Anzeigen verschiedenen Inhalts.

15) Am 3ten November c. ist in Pillchowo ein schwarzer Wallach mit Stern, ungefähr acht Jahr alt, 4 Fuß groß, in gutem Futterzustande, ohne Zaum und Sattel eingefangen worden, und der Eigenthümer desselben bisher unermittelt geblieben. Derselbe wird hierdurch aufgefordert, bei dem Finder, dem Einsaßen Michael Hannenberg zu Pillchowo das Pferd in Augenschein zu nehmen und sich demnächst in unserm Gerichtslokale und zwar spätestens in termino den 9ten Januar f. Vormittags 10 Uhr zu melden und als Eigenthümer Behufs Empfangnahme gegen die Fütterungskosten zu legitimiren, widrigenfalls bei seinem Ausbleiben mit öffentlicher Versteigerung desselben, dem Gesetze gemäß, verfahren werden wird.

Rosenberg, den 6ten Dezember 1844.

Königl. Stadt-Gericht.

16) In der Nacht vom 27sten auf den 28sten November c. sind, mittelst gewaltsamen Einbruchs, aus dem Stalle des Gasthauses zu Subkau zwei hierunter näher signalisirte Pferde gestohlen worden.

1. Ein schwarzbrauner Wallach 9 — 10 Jahr alt ohne Abzeichen, im Schweif einige braune Haare, auf das Hintertheil schwach — anscheinend verrissen, dicht am Schweif im Rücken eine Vertiefung, einem Loche ähnlich, etwa 5 Fuß 3 Zoll groß und wenig strapsirt.

2. Ein dunkelbrauner Wallach 9 — 10 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, sehr senkrückig, mit einem weißen Stern, und am rechten Hinterfuße ein wenig weißes Abzeichen. Derselbe ist durch periodische Augenentzündung, vulgo Mondblindsucht,

blind geworden, hatte früher ein Fontanel an der Brust und ist überaus muthig, auf die Vorderfüße aber schon strapsirt.

Beide Pferde eignen sich vor einem Frachtwagen und sind beim Verkauf nicht besonders werthvoll.

Alle Königlichen Wohllöblichen Polizei-Behörden bitte ich ganz ergebenst zur Wiedererlangung derselben mir behilflich zu sein.

Subkau bei Dirschau, den 28sten November 1844.

Omieczynsky, Gastwirth.

17) Höchst wichtige Erfindung für Essig-Fabrikanten.

Die Vortheile meiner neuen Erfindung, nach welcher man den stärksten Wein-Essigsprit um den dritten Theil stärker und von einem schönern weinsauern Geschmack gewinnt, als es bis jetzt möglich war, wobei eine bedeutende Vereinfachung des Betriebes, Ersparung des Arbeitslohnes, sowie der lästigen mehrmaligen Aufgüsse beim täglichen Betriebe und die gleichmäßigste Vertheilung des Essigguts geschieht, sind durch mehrere öffentliche Blätter wohl so hinreichend bekannt, als daß ich mich nicht aller weiteren Erörterungen enthalten könnte. — Ich habe daher, um meine Erfindung mehr noch gemeinnütziger zu machen, den Preis der gedruckten vollständigen Anweisung meiner dritten ganz umgearbeiteten und durch neue Entdeckungen vervollkommneten Auflage jetzt nur auf 2 Rthlr. Pr. Crt. gestellt, wofür dieselbe gegen portofreie Einsendung (vorbehältlich der Geheimhaltung) bei mir zu haben, und durch jede Buchhandlung nur von mir zu beziehen ist. Schultz in Berlin (Neanderstr. Nr. 34.),

Kön. Pr. approb. Apotheker, Chemiker u. praktischer Essigfabrikant.

18) Eine große Auswahl von Uhren empfiehlt, als: goldene Cylinderuhren für Herren und Damen, silberne Cylinder-, Tischuhren in Bronce, Porzellan, Alabaster und Holz, Nippuhren in Silber, Porzellan und Bronce, Bilduhren, Wanduhren in Bronce und lackirt, große Spielwerke und Spieldosen zu äußerst billigen Preisen.

Marienwerder, im Dezember 1844. A. Post, Uhrmacher.

19) Ein erfahrner Brenner wird auf gefällige portofreie Anfragen nachgewiesen durch den Inspektor Bölter zu Kl. Nakel bei Dt.-Crone.

20) Einen Elementar-Hauslehrer, der auch Clavierunterricht ertheilt, weiset nach der Rektor Völkerling in Neuenburg.

21) Den 16ten Dezember c. Morgens 10 Uhr soll im Walde von Rundewiese bei Marienwerder Eichen-Schirrholz meistbietend verkauft werden.

22) Einen Lehrling sucht der Apotheker Leinweber in Löbau.

23) Um Raum zu gewinnen, werde ich das vorhandene Spielzeug rc. von heute ab zu, und unter dem Kostenpreise verkaufen. Joh. Heinr. Mikesch.